

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

165 (18.7.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisebezirk Durlach.

Nr 165

Samstag den 18. Juli 1914.

86. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 17. Juli. Die Fahrkarten zu ermäßigten Preisen für den am 31. Juli d. Js. von Basel, Station Bad. Bahnhof, nach Berlin über Karlsruhe-Heidelberg-Würzburg-Halle, sowie zu dem am 1. August d. Js. von Basel, Station Bad. Bahnhof, über Karlsruhe-Heidelberg-Mannheim nach Köln, Bremen und Hamburg abgehenden Ferien-sonderzug sind schon jetzt auf den Haltestationen der Züge erhältlich. Ebenso können die Fahrkarten für die am 3. und 5. August d. Js. verkehrenden Ferien-sonderzüge nach München von den Haltestationen bezogen werden. Da der Fahrkartenverkauf für die Sonderzüge nach München 2 Tage vor dem Abgangstag der Züge geschlossen wird, empfiehlt es sich, die Fahrkarten möglichst frühzeitig zu lösen.

× Karlsruhe, 17. Juli. Kein Tag vergeht, ohne daß nicht Meldungen über schwere Gewitter eintreffen. So haben gestern in der Gegend von Emmendingen und Lahr schwere Gewitter gehaust, die an den Feldfrüchten erheblichen Schaden anrichteten. In Seelbach und Mittelbach (Schuttertal) fielen die Schlossen in Größe von Hühnereiern, viel Obst wurde heruntergeschlagen. Bei Fußbach und Biberach (Amt Bühl) waren die Gewitter von wolkenbruchartigem Regen begleitet. Bei Biberach haben die Haseräder teilweise das Aussehen, als ob man mit einer Walze darüber gefahren sei. An den reich behangenen Obstbäumen wurden die Früchte heruntergeschlagen. Auch bei Ringsheim, Tutschfelden und Ettenheimmünster waren die Gewitter von Hagel begleitet. Vielfach wurden durch den ortsanartigen Sturm Apfelbäume und Telegraphenstangen umgelegt.

× Pforzheim, 17. Juli. In der gestern hier abgehaltenen Tagung der Diözesansynode Pforzheim-Land wurde Klage ge-

führt, daß in unseren Tagen vielfach auf die Heiligung des Sonntags kein Wert mehr gelegt und daß auf die Zeit des vormittägigen Sonntagsgottesdienstes alle möglichen Veranstaltungen sportlicher Art, Vereinstagungen, Gesangswettstreite u. gelegt werden. Die Synode beauftragte den Diözesanausschuß, an das Gr. Bezirksamt und an die jetzt tagende Generalsynode die dringende Bitte zu richten, bei den maßgebenden Behörden dahin zu wirken, daß diese wieder für einen besseren Schutz des Sonntags und der Gottesdienste eintreten.

× Pforzheim, 17. Juli. Das mit einem Aufwand von ungefähr 200 000 Mk. von dem Stadtmissionsverein erbaute Melanchthonshaus wird am kommenden Sonntag eingeweiht werden. Das neue Gebäude enthält im Erdgeschoß einen großen Wirtschaftsraum und im 1. Stockwerk einen Saal mit Galerien, der 500 Personen aufzunehmen vermag. Weiter faßt das Haus noch kleinere Versammlungsräume, Lesezimmer und 25 möblierte Zimmer, die an junge Leute vermietet werden sollen.

× Heidelberg, 17. Juli. Der Mitinhaber der vor einigen Wochen niedergebrannten Zierornamentenfabrik Alfred Rudolph jr. wurde aus der Haft entlassen und das Strafverfahren gegen ihn eingestellt, da seine Schuld an dem Fabrikbrand nicht nachzuweisen ist.

× Mannheim, 17. Juli. In der Bad. Anilin- und Sodafabrik bestieg trotz eines ausdrücklichen Verbotes der 26jährige Maurer Heinrich Rahm aus Reichstal einen in Reparatur befindlichen Aufzug zur Auffahrt. Er geriet dabei mit dem Kopfe zwischen Plattform und Decke und wurde sofort getötet.

× Osterburken, 17. Juli. Am Sonntag den 26. ds. Mts. wird der Grundstein zur hiesigen evangelischen Kirche gelegt werden.

× E.S. Zehenheim, 17. Juli. Ein hochinteressantes militärisches Schauspiel wurde gestern und heute den hiesigen Ein-

wohnern zuteil. 3 Kompagnien des Kehler Pionierbataillons hielten eine größere Übung ab im Brückenschlagen über den Rhein. Natürlich war die Zahl derer groß, die dem Ufer entlang stehend den Übungen zusahen. Und als heute gar die Schüler von ihren Lehrern hinausgeführt wurden, herrschte bald ein buntes Treiben am sonst so stillen Rheinufer. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die Schnelligkeit, mit der die Pontons, Balken, Dielen u. s. w. an den rechten Platz gebracht werden, die gewaltige Anstrengung, die es bei dem sehr hohen Wasserstand erforderte, die Pontons in der starken Strömung wieder ans rechte Ufer zu bringen, die schwere Mühe des Emporhebens der Anker, oder die Art, wie die wackeren Pioniere, teilweise tief im Wasser stehend, ihren schweren Dienst tun, wobei es allerdings auch an lustigen Szenen nicht fehlte. Glücklicherweise ist kein Unglücksfall vorgekommen, sodaß auch die Pioniere gern an diese Übung denken werden bis zum nächsten Jahre, wenn sie wieder kommen.

— Garantiert unwiderruflich findet am 12. August d. Js. die Lotterie vom Bad. Frauenverein zugunsten der Säuglingsfürsorge statt. Es kommen insgesamt 2327 Geldgewinne im Betrage von 27 000 M, darunter ein Hauptgewinn von 10 000 M und viele ansehnliche Treffer zur Verlosung. Mit nur 1 M kann man den Haupttreffer erzielen und vollbringt obendrein ein Werk der Mildtätigkeit. Jeder edel denkende Mensch hat gewiß ein Märklein für das unterstützungsbedürftige Werk „Säuglingsfürsorge“ des eigenen Landes übrig. Die Lose erfreuen sich jetzt schon großen Zuspruchs und ist daher an der Zeit, sich sobald wie möglich mit Wohltätigkeitslosen à 1 M (11 Lose 10 M) zu versehen. Obige Lose empfiehlt und versendet Lotterie-Unternehmer J. Stürmer-Strasbourg, Langestraße 107, Filiale Kehl a. Rh., Hauptstraße 47, sowie alle bekannten Losverkaufsstellen. — Der Hauptgewinn der Offenburger

Denkstein.

30)

Zwei Frauen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Norberts Augen weiteten sich staunend, überwältigt, und suchten in dem schönen, ernstesten Mädchen Gesicht die unfertigen Züge des einstigen Badfisches.

Seltener warm und wohliger wurde ihm ums Herz. Die Heimat grüßte ihn aus blauen, leuchtenden Mädchenaugen. Ja, diese Augen — das waren die von Annelies Falkenau.

Mit einem Ruck richtete er sich auf und warf den Kopf zurück. Auch diese Bewegung kannte Annelies an ihm. Und nun kam auch Leben in ihre Gestalt. Impulsiv streckte sie beide Hände aus.

„Beter Norbert! Ja — Sie sind es,“ sagte sie leise und herzlich.

Mit einem Satz war er über die Treppe hinweggesprungen, wie der alte übermütige Norbert, und er ergriff mit warmem Druck ihre beiden Hände.

„Annelies! — Annelies!“

Er fand keine andere als die vertraute Anrede. Weit öffnete er sein Herz den auf ihn

anstürmenden Gefühlen, und es fiel ihm gar nicht ein, diese Gefühle kritisch zu betrachten, ob er sie auch einlassen durfte. Ein Druck löste sich von seiner Brust, und in seinen Augen strahlte ein frohes Leuchten. Als hätte er nach langer Irrfahrt heimgefunden, so war ihm zumute.

Er beugte sich über die schlanken Mädchenhände und führte sie an seine Lippen. Sie erzitterte leise, riß sich aber gewaltsam zusammen.

„Willkommen in der Heimat, lieber Beter,“ sagte sie warm, und die Röte in ihrem Gesicht vertiefte sich.

Er richtete sich auf und schüttelte froh lächelnd den Kopf.

„Annelies! Ist das wirklich die kleine, wilde Annelies, die hier vor mir steht? Kaum kann ich es fassen. Sie haben sich sehr verändert — bis auf die Augen, Annelies, die sind dieselben geblieben.“

Sie lächelte. Gewöhnt, sich zu beherrschen, hatte sie ihre äußere Ruhe wiedergefunden.

„Ja, sonst ist nichts von dem wilden Badfisch übrig geblieben. Aber auch Sie haben sich sehr verändert, lieber Beter. Ich erkannte Sie nur an Gang und Haltung, als ich Sie kommen sah. Und nun nochmals herzlich willkommen daheim! Es ist nicht recht von Ihnen,

uns so sang- und klanglos ins Haus zu fallen. Nun finden Sie mich ganz allein — und ohne alle festlichen Vorbereitungen.“

Er lächelte, seine Augen nicht von ihr lassend.

„Das eben ist mir lieb. Ein feierlicher Empfang mit allen äußerlichen Zeremonien wäre mir entsetzlich gewesen. Ich bin ein bißchen verbauert, Annelies, so eine Art Hinterwäldler. In meiner Einsiedelei gab es keine feierliche Anlässe. Gott sei Dank, daß mir solch ein Empfang erspart blieb. Schöner, lieber, als es geschehen, konnte ich nicht begrüßt werden. Sie sind mir gleich wieder vertraut und bekannt, Annelies, bis ins Herz getroffen bin ich durch Ihr herzlich Willkommen. Ich könnte meinen, ich wäre nie fortgewesen. Wie ein Schuljunge könnte ich losheulen vor Rührung, wenn ich mich dieser unmännlichen Schwäche nicht schämte.“

Es zitterte eine tiefe Bewegung durch seine Worte. Sie lauschte mit heimlicher Wonne dem sonoren, warmen Ton seiner Stimme. Und er konnte den Blick nicht von ihr lassen. Wie schön die kleine Annelies geworden war, und welche Reinheit, welcher Adel auf ihrer klaren Stirn thronte! Die Lauterkeit der Seele strahlte überzeugend aus ihren Augen. Mit schmerzlicher und doch zugleich erlösender

Lotterie N 6000 kam in die Gegend von Radolfzell und fiel einem Gemeindegewerkschaftsmitglied zu.

Deutsches Reich

— Bismarck-Jahrhundertfeier. Der rühmlichst bekannte Bismarckforscher Horst Kohl, Konrektor am Carola-Gymnasium zu Leipzig, läßt den Zeitungen den nachstehenden Aufruf zugehen: „Zwanzig Jahre werden bald verstrichen sein seit der letzten großen nationalen Feier zu Ehren Bismarcks; die 100. Wiederkehr seines Geburtstags steht vor der Tür. Er selbst schläft freilich nun schon seit 16 Jahren den Schlaf der Toten unter den Baumriesen des Sachsenwaldes; aber mehr als je fühlen wir Deutsche, was er uns war: der Schöpfer unserer nationalen Einheit und der Begründung unserer Machtstellung in der Welt. Wäre Bismarck nicht gewesen, so wäre Deutschland noch heute ein geographischer Begriff, ein Spielball der fremden Mächte und ein Raub der Nachbarnationen, denen ein starkes und geeinigtes Deutschland unvereinbar erschien mit den Interessen Europas und der Welt. Daß es anders geworden ist, ist allein Bismarcks Verdienst und der Ruhm des preussischen Königs, der ihn jahrzehntelang im Dienste seines engeren und weiteren Vaterlandes sich auswirken ließ und allen Anfeindungen zum Trotz, Treue mit Treue lohnte. Was vor 50 Jahren noch den Besten unseres Volkes als ein Traum erschien, der niemals sich erfüllen könne, durch ihn ward es in der kurzen Frist von acht Jahren Wahrheit und Leben: Im Deutschen Reich erhielten die Deutschen den nationalen Staat, und unter dem starken Schutze seiner Beherrschung entwickelte sich schnell das seit Jahrhunderten niedergehaltene und ausgeplünderte Volk zum mächtigsten Kulturfaktor der Gegenwart und zum Hort des Weltfriedens. Wahrlich, wir haben allen Grund, am 1. April 1915 in einer großen allgemeinen Feier uns zu Bismarck zu bekennen und vor dem Auslande zu bekunden, daß alle, die in Deutschland völkisch empfinden, entschlossen sind, sein großes Werk zu schützen und zu verteidigen mit Gut und Blut gegen alle seine Widersacher innerhalb und außerhalb seiner Grenzen. — Der Deutsche Kaiser hat seiner deutsch-nationalen Gesinnung Ausdruck gegeben, indem er dem größten Schiff, das bisher auf deutschen Werften gebaut wurde, den Namen Bismarck gab, damit es mit dem Namen des größten Mannes unserer Nation der Welt die Macht des unter Kaiser und Reich geeinigten Deutschland verkünde. Er hat sich damit an die Spitze des deutschen Volkes gestellt und ihm die Bahn zu einer nationalen Gedenkfeier großen Stils frei gemacht. Leipzig, Juli 1914. Horst Kohl.“ — Dieser Aufruf wird überall in Deutschland lebhaften Widerhall wecken und den schon in der Ent-

stehung begriffenen Zurüstungen zu einer des großen Anlasses würdigen Gedenkfeier neue Impulse zuführen.

— Von der deutschen Turnerschaft. Nach der soeben abgeschlossenen Jahresrechnung zählt die deutsche Turnerschaft 1413558 Vereinskörper, darunter 1188181 männliche über 14 Jahre, 75392 Frauen, 110851 Knaben und 39134 Mädchen in 11491 Vereinen. Die Gesamtzahl der Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr beträgt 405265. 49651 Turner sind ins Heer eingetreten, 9302 mehr als im Vorjahr. — Prinz Heinrich von Preußen hat das Protokoll über die der deutschen Turnerschaft zugehörigen Turnvereine in Kiel übernommen.

* Berlin, 18. Juli. Durch einen wolkenbruchartigen Regen wurden gestern nachmittag Teile von Charlottenburg und besonders die dortigen industriellen Anlagen in Mitleidenenschaft gezogen. — Nachrichten vom Mittelrhein und den angrenzenden Gebietsteilen zufolge haben dort neue schwere Unwetter, besonders im Lahnggebiet, große Verwüstungen angerichtet. Nach den behördlichen Feststellungen handelt es sich bei dem Schaden, der in den letzten Tagen am Mittel- und Oberrhein durch das Unwetter angerichtet wurde, um Tausende von Mark. Aus einzelnen Orten des Weingebietes wird gemeldet, daß bei der andauernden Neigung des Wetters zu Gewittern die ganze Traubenernte gefährdet ist.

* Oranienburg, 18. Juli. Ein pensionierter Gerichtskanzlist erstach gestern eine bei ihm lebende Nichte, die ihm den Haushalt führte, mit einem scharf geschliffenen Dirschfänger und versuchte dann mit derselben Waffe sich das Leben zu nehmen. Blutüberströmt mit einem Stich in der Brust wurde der Kanzlist auf seinem Bett liegend, aber noch bei Besinnung vorgefunden. Er gab an, daß er seine Nichte mit ihrem Einverständnis getötet habe.

Kiel, 17. Juli. Der Besuch des englischen Geschwaders in Kiel soll, wie verlautet, demnächst durch eine Fahrt des 3. deutschen Geschwaders nach einem englischen Kriegshafen erwidert werden.

Kiel, 17. Juli. Wegen Beleidigung des preussischen Heeres, insbesondere der Offiziere und Unteroffiziere, durch einen in der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ anlässlich der Zabernangelegenheit veröffentlichten Artikel verurteilte die Strafkammer den Redakteur König zu 1 Monat Gefängnis und den Verfasser, Schriftsteller Bachnewski in Steglitz, zu 3 Monaten Gefängnis. In dem Artikel wurde behauptet, daß die Soldaten systematisch zu Rohheiten erzogen und daß in ihnen die gemeinen Instinkte geweckt werden, damit sie hernach auf das Volk loszuschlagen wie die Kosaken in den Straßen Petersburgs.

Gewißheit empfand er, daß er hier einem weiblichen Wesen gegenüberstand, wie er es früher in seinen idealen Träumen vor sich gesehen. So war er doch kein Tor gewesen, wenn er an die Reinheit der Frauen glaubte. Er hatte nur die Rechte nicht getroffen, hatte sich vergriffen in einem Irrtum seiner Sinne. Willenlos gab er sich dem Zauber hin, den Annelies in ihrer Reinheit und Güte auf ihn ausströmte. So lange hatte er sich dem Verlehr mit Frauen ferngehalten, mit den Frauen seiner Kreise. Und nun trat ihm die erste, mit der er wieder in Berührung kam, entgegen, mit allen Reizen des Leibes und der Seele geschmückt, und sah ihn mit den Augen seiner Jugend an.

War es da ein Wunder, daß sich sein Herz weit öffnete, daß er diese holde Erscheinung gewissermaßen mit durstigen Zügen in sich hineintrank, um seine verdorrte Seele daran zu laben? Wie ein Verschmachtender trank er an dem Quell des Lebens, und seine Augen sprachen nur zu deutlich von dem, was übermächtig in dieser Stunde über ihn kam.

Noch ehe die beiden Menschen sich bewußt waren, was ihnen geschah, noch ehe sie Zeit hatten, sich zu schützen oder zu wehren, hatten sich ihre Herzen zusammengefunden — um nie mehr voneinander zu lassen. Das war wie

eine Naturgewalt über sie gekommen. Sie standen und sahen sich an und ließen sich willenlos einhüllen von einer Seligkeit, die ihr ganzes Sein durchdrang.

Annelies dänkte diese Stunde wie eine Erfüllung ihrer heimlichen Träume. Und Norbert kam die Gewalt dieses neuen Gefühls so unerwartet, so plötzlich, daß er sich gar nicht dagegen auflehnen konnte, auch wenn er gewollt hätte. Aber er wollte gar nicht. Wie ein holdes, köstliches Wunder schien es ihm, daß die versiegten Brunnen seines Lebens wieder lebendig sprudelten. Eine Stunde früher hätte er es noch für unmöglich gehalten, daß je wieder ein Weib Bedeutung für ihn erlangen konnte. Und nun trat dieses blonde, schlanke Mädchen sieghaft wie eine junge Königin in sein Leben und hüllte ihn ein mit ihrem reinen, frühlingsfrischen Zauber.

Nicht der Bruchteil eines Gedankens flog in dieser Stunde zu der Frau, die nach dem Gesetz noch ein Recht über ihn hatte. Sie war einfach vergessen, als sei sie nie gewesen. Wie etwas Wesenloses fiel sie von ihm ab. Er fühlte sich innerlich so frei von ihr, daß es ihm äußerlich wie selbstverständlich erschien. In keiner Weise war er sich bewußt, daß das Gefühl, das überwältigend von ihm Besitz

* Koburg, 17. Juli. Bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreis Koburg-Gotha I wurden von 17123 Wahlberechtigten 14970 Stimmen abgegeben. Es erhielten: Fabrikant Arnold-Neustadt (F. Vp.) 9178 Stimmen, Rechtsanwalt Hofmann-Hof i. V. (Soz.) 5792 Stimmen. Arnold ist somit gewählt.

* Forst (Lausitz), 18. Juli. Von heute abend 1/26 Uhr ab sind in den 350 Textilbetrieben der Niederlausitz 30000 Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt.

* München, 17. Juli. Die Gattin des Kunstmalers von der Heide, die eine Villa am Starnberger See bewohnt, hat sich gestern aus einem Boot in den See gestürzt, nachdem sie zuvor eine Flasche Lyjol ausgetrunken hatte. Die Leiche der Frau konnte bisher nicht geborgen werden. Man nimmt an, daß die Tat in einem Anfall von geistiger Unmachtung verübt wurde.

* Diedenhofen, 18. Juli. Bei Gelegenheit seiner Teilnahme an den diesjährigen Kaisermanövern wird der König von Italien sein preussisches Husaren-Regiment König Humbert von Italien Nr. 13, das hier liegt, besichtigen.

Norwegen

* Balestrand, 18. Juli. Gestern früh machte der Kaiser einen fast zitiündigen Spaziergang in die Berge und besichtigte nach dem ersten Frühstück das vorgestern hier eingelaufene Schulschiff „Victoria Luise“. Nachmittags bearbeitete der Kaiser die mit dem Kurier aus Berlin eingegangenen Postfächer und unternahm gegen Abend abermals einen Spaziergang an Land. Das Wetter ist andauernd prächtig und sehr warm.

Oesterreichische Monarchie

Wien, 17. Juli. Der neue Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Josef, nahm dem Wiener „Deutschen Volksblatt“ zufolge die Einladung Kaiser Wilhelms zur Teilnahme an den deutschen Kaisermanövern an.

Pest, 17. Juli. Der Pester Lloyd meldet aus Serajewo, daß die serbische Regierung mehrere Reservejahrgänge in einer Gesamtstärke von 70 000 Mann einberufen habe. Die serbische Armee befindet sich schon heute auf halber Kriegsstärke. Auch Truppenverschiebungen aus Rußland seien im Gange.

Belgien

* Antwerpen, 17. Juli. In Hemizen explodierte ein Kessel in einer Fabrik. Zwei Arbeiter wurden getötet und fünf schwer verletzt.

England

* London, 17. Juli. Wie die „London Gazette“ meldet, hat der König bestimmt, daß die Kinder des Herzogs und der Herzogin von Braunschweig das Prädikat Hoheit mit dem Titel eines Prinzen bzw. einer Prinzessin zu führen berechtigt sind.

nahm, ein Unrecht sein könnte, daß er ihm sein Herz nicht öffnen durfte.

Endlich wandte sich Annelies, wie aus einem Traum erwachend, verwirrt zur Seite. Und mit einem mädchenhaft unsicheren Lächeln, das von ihrem sonstigen bestimmten Wesen sehr verschieden war und ihr etwas Weiches, Hüßliches gab, sagte sie verwirrt:

„Was soll nun geschehen, Better? Sie haben mich durch Ihr plötzliches Erscheinen ganz aus dem Konzept gebracht.“

Er strich sich aufatmend über die Stirn. „Komme ich ungelegen, Base Annelies?“ fragte er, sich gewaltsam aus dem süßen Banne lösend, der ihn gefangen hielt.

„Nein, nein, gewiß nicht!“ rief sie hastig. „Wir warten ja seit Wochen auf Ihr Kommen. Aber ich bin wirklich ganz fassungslos. Sie müssen gleich eine recht schlechte Meinung von meiner Geistesgegenwart bekommen. Also zuerst: Sie sind zu Fuß gekommen von der Station, folglich hungrig und durstig. So viel kann ich mir zur Not noch zusammenreimen.“

Dieser schelmische Ton entzückte ihn noch mehr und reizte ihn, darauf einzugehen.

(Fortsetzung folgt.)

Italien.

* Rom, 16. Juli. Die „Tribuna“ bestätigt, daß König Viktor Emanuel an den diesjährigen deutschen Kaisermandern teilnehmen wird.

Mailand, 16. Juli. Der Massenmörder Cornello Pianetta wird immer noch vergeblich verfolgt. Mit seiner großen Gewandtheit und Kenntnis des Hochgebirges als Gensjäger ist seine Gefangennahme äußerst schwierig und es bleibt nicht ausgeschlossen, daß es ihm gelingt, die Schweizer Grenze zu gewinnen. Er ist, wie man dem „Berl. Lot.-Anz.“ berichtet, mit einem doppel-läufigen Gewehr und reichlicher Munition versehen. Heute nacht wechselte er mit den Karabinieren mehrere Schüsse, konnte aber im Dunkel der Nacht entkommen. Von Mailand sind Alpenjäger zur Stärkung der Karabinieri abgegangen. Die Bevölkerung von Camarata Cornello und San Giovanni Bianco leben im beständigen Schrecken und in der Furcht, daß der furchtbare Mensch plötzlich unter ihnen erscheinen und weitere Mordtaten begehen könnte.

* Rom, 18. Juli. Der Massenmörder Pianetta ist gestern im oberen Vermo-Tal, 1700 Meter über dem Meere, von einem Carabinieri gestellt worden; er erklärte, er könne nicht weiter fliehen, werde aber sein Leben teuer verkaufen.

Rußland.

* Riew, 17. Juli. Hier drangen Räuber in die Villa des Millinars Kas ein und streckten diesen sofort durch Schüsse nieder; dann erschossen die Räuber nacheinander seine Frau, 2 Söhne und 2 Töchter des Kas. Von der ganzen Familie ist nur der jüngste Sohn übrig geblieben, der sich unter dem Teppich versteckt hatte.

Amerika.

Washington, 17. Juli. Carrabal hat der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß er die Absicht habe, zugunsten Carranzas zurückzutreten.

* New-York, 18. Juli. Im ganzen Lande herrscht eine große Hitze und eine drückende Feuchtigkeit. Von überall werden Dürschläge gemeldet. In New-York selbst ist die Hitze fast unerträglich.

* New-York, 18. Juli. Beim Zusammenstoß eines elektrischen Eisenbahnzuges mit einem Kohlenzug in Virginia wurden 6 Menschen getötet und mehr als 20 schwer verwundet.

Evangelische Generalsynode.

Karlsruhe, 17. Juli. Die evangelische Generalsynode beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung in der Hauptsache mit Eingaben der Lehrerkonferenz von Pforzheim-Land über den Religionsunterricht. Es stand zunächst ein Antrag der Unterrichtscommission zur Beratung dahingehend, es möge im evangelischen Oberkirchenrat ein Mitglied sein, das sich im größeren Maße als seither dem Religionsunterrichtswesen widmen können. Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats Erg. D. Helbing bemerkte hierzu, daß es nicht möglich sei, ein Mitglied des Oberkirchenrats ausschließlich mit dem Religionsunterrichtswesen zu betrauen. Von besonderem Interesse war dann die Behandlung einer Eingabe der gleichen Konferenz über die Verwendung von Lehrern, die wegen religiöser Bedenken vom Religionsunterricht zu entbinden seien. In der Debatte wurde von Abg. Dekan Holdermann (lib.) bemerkt, daß die evangelischen Lehrer selbst den Wunsch haben, Religionsunterricht zu erteilen. Dieser müsse ein obligatorisches Fach bleiben, denn er sei ein wichtiger Faktor in der Erziehung des Volkes. Sollte aber ein evangelischer Lehrer in Gewissensnot geraten, so habe die Kirche in allererster Linie selbst kein Interesse mehr daran, daß er Religionsunterricht erteile. Abg. Dekan Camerer (poj.) hält es für bedenklich, wenn Lehrer, die keinen Religionsunterricht mehr geben, in einer kleinen Gemeinde als antireligiös unterrichten und auf die Jugend einwirken. Einstimmig wurde dann folgende

Erklärung angenommen: „Der Wunsch der Pforzheimer Lehrerkonferenz wird als erfüllt erklärt durch das bisherige weitherzige Verfahren der evangelischen Kirchenbehörde, welche ihrerseits in der gewünschten Weise vorgeht.“ Zu Schluß der Sitzung erledigte die Synode noch verschiedene Petitionen. Eine Bitte der Kirchengemeinde Lörrach um Zulassung der Probepredigt wurde dem zu bildenden Verfassungsausschuß als Material überwiesen. Nächste Sitzung Dienstag vormittag 9 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

?? Durlach, 18. Juli. Wie aus zuverlässiger Quelle zu entnehmen ist, beabsichtigt die Bärensellschaft (Sitz Grüner Hof) hier das Gasthaus zum Bahnhof, welches durch Kauf an die Stadt überging, pachtweise zu übernehmen. Durch Aktien-Anteile wird ein Betriebskapital von 20 000 Mk. gestellt. Zum Geschäftsführer wird ein gut bekannter ehem. Wirt von hier angestellt. Wir wünschen dem Unternehmen viel Glück!

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 18. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 74 Läuferf Schweinen und 638 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Läuferf Schweine und 420 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 40—70 M., für das Paar Ferkelschweine 14—22 M. Geschäftsgang langsam.

Ein guter Rat!

Haushaltsgeld spart jede Mutter und laßt Gutes ganz bestimmt, Wenn statt teurer Bauernbutter Pflanzenbutter „Fut“ sie nimmt! Stets frisch bei Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4.

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder Leser dieser Zeilen kostenfrei von Nestlé's Kindermehls-Gesellschaft, Berlin W. 57. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probebox des berühmten Kindermehles umsonst beigelegt.

Villen-Bauplätze

z. Rittner- u. Dürrbachstr. m. wertvollen tragbaren Obstanlagen u. günst. Bed. verkäuflich. Offerten u. Nr. 322 an die Exped. d. Bl.

Heinen's Mostansatz

ist der beste und Sie sparen Geld!

Mit einem Paket, das Sie nur 4 M. kostet, hierzu noch 23 Pfund Kristallzucker à 21 S. verwenden,

150 Ltr.

weinähnlichen Most und stellt sich das Liter auf nicht ganz

6 Pfg.

Corinthwein

bereiten Sie aus 100 g la. Corinthen ca. 250 Pfr.

100 g je nach Qualität 25 u. 27 S., das Liter stellt sich auf ca.

10—11 Pfg.

Luger u. Filialen.

Klavier-Unterricht

wird ert. unt. Garantie f. rasch. Fortschreiten auch an erw. Pers. geg. maß. Honorar Karlsruhe, Steinstr. 6 III.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Herstellung von ca. 2100 qm Granitpflaster (ohne Steinlieferung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote sind bis spätestens

Samstag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 17. Juli 1914.

Städt. Tiefbauamt:

L. Sand.

3 Haupttreffer Pferde

kamen in der Knielinger Lotterie wieder an m. werte Rundschaft u. werden sofort ausbezahlt. Nächste Lotterien sind Pforzheim à 50 S., 11 St. 5.—, Säuglings, Mosbacher, Raftatter à 1.—, 11 St. 10.— u. Reustadter Rennlose à 1.10.

Carl Götz

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Anfertigen v. Bauplänen

Vornahme v. Ausmaßen

Aufstellen v. Rechnungen

Auskunftserteilung in Baufragen

Beaufsichtigung von Bauarbeiten

übernimmt bei billigster Berechnung

Karl Rothweiler

Moltkestraße 13, 3. St.

Scheibenbüchse,

bereits neu, mit Futteral und Patronenkasten zu verkaufen

Hauptstraße 43 II.

Ein gut erhaltenes Hand-

pumpschwägelchen zu verkaufen

Seboldstraße 12, 2. St.

Gelegenheitskan für Brautleute!

2 Paar engl. Bettstellen mit Patentrösten, Polster und steifigen Matratzen, Schlafzimmer-Einrichtung, hell eichen lackiert, für 220 Mk., sowie Divans werden billig abgegeben bei Eugen Klemm, Pfingstr. 90.



Es ist da!

Das beliebteste, von Hunderttausenden immer stürmisch begehrte Favorit-Moden-Album (nur 60 S.). Es enthält ebenso wie das Jugend-Moden-Album (60 S.) die entzückendsten Modelle. Erhältlich bei H. Holsterman, Durlach, Hauptstraße 50.

Ein guterhaltener Sportwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Schöner Sportwagen

billig zu verkaufen Hauptstraße 70, Hth.



Keine Not im Haushalt

bei Bereitung eines gesunden Familiengetränks (Apfelmösten-Ersatz) aus dem beliebten

Heinens Mostextrakt

leichte Herstellung ca. 60 Pfr. Lit.

Alleiniger Fabrikant

Anton Heinen Pforzheim

Niederlagen überall durch Plakate kenntlich.

Eine sehr gut erhaltene

Singernähmaschine

(Fuß- und Handbetrieb) ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Schlachthausstraße 19.

Leichter Einspannerwagen

billig zu verkaufen S. Nachmann, Pfingstr. 28.

Ein Sportwagen

ist zu verkaufen Spitalstraße 1.

Grabarbeit.

Das Ausgraben eines Neubaus (ca. 1000 cbm) samt Abfuhr ist sofort zu vergeben.

Bull & Benttenmüller,
Architekturbureau.

Benutzte Möbel gesucht.

Pol. u. lac. Schränke, Tische, Stühle, Nachttische, Federbetten etc., sowie ganze Haushaltungen gegen bar gesucht. Offerten unter Nr. 333 an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere kräftige Tagelöhner

sowie auch
jugendliche Arbeiter
von 14-18 Jahren finden
dauernde Beschäftigung.
**Maschinenfabrik
Gritzner A. G., Durlach.**

Viel Geld

verdienen Sie durch **Paul Repp
& Co.** Frankfurt a/M., Zeit 47/1.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc., verlange
meine vorzuschreibende Offerte. (Rück-
porto). **Peter Eyrich, Karlsruhe
i. B., Grenzstr. 4.**

Geldanlagen

auf Hypotheken, Effekten
Sparenlagen etc. bei
August Schmitt, Karlsruhe
Bank- u. Hypothekengeschäft
Hirschstrasse 43. Tel. 2117.
NB Verlangen Sie Prospekt.

12000 Mark
II. Hypothek innerhalb
75% der Schätzung auf
neues Objekt, unbedingte
Sicherheit, zu 5 1/2% aufzunehmen
gesucht. Offerten unter Nr. 331
an die Expedition dieses Blattes.

Seltene günstige Gelegenheit!
Bei kleiner Anzahlung gutgehende
Bäckerei billig sofort
krankheitsch. zu verkaufen. Käufer w. schreiben
unter Nr. 332 an die Exp. d. Bl.

2 Wohnhäuser

in der Sophienstraße Nr. 5 und 7
mit Garten jetzt dem Verkaufe aus-
und werden zu jedem annehmbaren
Preis abgegeben. Näheres
Sophienstraße 7 III.

Einfamilienhäuser.

Einige **neuerbaute Villen** in
sehr schöner Lage am Fuße des
Turmbergs preiswert zu verkaufen.
3 Min. elektr. Haltestelle.
Wilhelm Sachberger, Architekt, Durlach
Büro Schloßstraße 7, Tel. 20,
Wohnung Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Grödingen.

Ein Wohnhaus

mit Garten an der Kaiserstraße ist
um billigen Preis zu verkaufen.
Näheres zu erfragen
Durlach, Sophienstr. 7 III.



Tel.
**Karlsruhe
Nr. 2701.**

Tel.
**Durlach
Nr. 16.**

Durlach. Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete **Donnerstag den
23. und Freitag den 24. ds. Mts.,** vormittags 9 Uhr und nach-
mittags 2 Uhr beginnend, **Karlsruher Allee 5** folgende Gegen-
stände gegen Barzahlung:

- 1 **Salongarnitur**, Mahagoni, in reicher Bronzeverzierung, mit
Seitenchränken und Sofa mit hellem Seidenüberzug.
- 1 **Wohnzimmereinrichtung**, Nußbaum, bestehend aus Umbau
mit 2 Schränkchen, Sopha, Paneelbrett, Estrade, Damen-
schreibtisch, 1 Tisch mit 6 Lederstühlen, 1 Trumeau,
1 Divan, 1 Sopha mit hellblauer Seide.
- 1 **Schlafzimmereinrichtung** bestehend aus 1 Bett, Kleider-
schrank, Waschtisch mit Marmorplatte und Nachttisch.
- 3 **Chiffoniere**, 2 Kleiderschränke, 1 Pfeilerkommode, Servier-
und andere Tische (darunter 1 großer Zeichentisch), Rippfächer,
Barometer, Wanduhren, verschiedene Stühle, Spiegel, Bilder,
Bilderrahmen etc.
- 1 große Partie eleganter Damengarderobe, Teppiche (darunter
1 heller Smyrna-Teppich, 3,40 x 3,90 m).
- 1 große Partie Fenstermäntel, Uebergardinen in Samt, Seide
und Tuch, 1 Lüster, 3armig, 1 große Petroleumlampe, 1 Haus-
telefon, 1 Gasherd, 1 komplette Kücheneinrichtung mit Ge-
schirr und sonst noch verschiedenes.

Durlach den 18. Juli 1914.

Friedrich Kratt
Waisenrat.

NB. Die Möbel können Mittwoch den 22. Juli, nachmittags
von 2 bis 4 Uhr, besichtigt werden. D. D.

Die beliebtesten deutschen Tischweine

in Literflaschen
der Weingroßhandlung **F. Bausback, Karlsruhe,**
sind zu Originalpreisen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

zu haben. — Einige der begehrtesten Weinsorten:

Deutscher Tischwein	Literfl.	0.80	Roter Tischwein	Literfl.	0.90
Burrweiler		0.90	"	Balswein	1.00
Markgräfler		0.95	"	Rheinwein	1.10
"	Müllheimer	1.00	Flaschenpfand 15 Pfg. per Literflasche		
Hambacher		1.00			



Grödingen.

Wohnhaus

mit 44 Ar Gelände,
ist aus freier Hand zu
verkaufen und wird zu
jedem annehmbaren Gebot abge-
geben. Näheres

Durlach, Sophienstraße 7. III.

Karlsruher Allee 9, 2. St.
eine sehr geräumige Woh-
nung von 4 Zimmern,
Küche, Bad sofort oder
später.

Kaiserstr. 1, 2. St. 3 Zim-
mer u. Küche per 1. Okt.,
eventl. früher.

Kaiserstr. 9, 3. St. eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern,
Küche etc. per 1. Oktober
zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Gas und Glasabstich nebst
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres

Pfinzstr. 59 im Laden.

Moderne 6-Zimmerwohnung
mit Centralheizung und sämtlichem
Zubehör auf sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 81, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern und
Küche im 4. Stock auf 1. Oktober
zu vermieten

Friedrichstraße 2.

Eine Drei-Zimmerwohnung,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit allem Zubehör ist auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 49, Büro.

Zwei Mansardenwohnungen mit
je 2 Zimmern und Küche auf so-
fort oder später zu vermieten.

Frau Dill Wb. z. Waldhorn,
Hinterhaus.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-
Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern, Bad etc., ebenso im 3. Stock
eine Wohnung von 4 Zimmern mit
Bad und Mansarde auf 1. Oktober
zu vermieten. Näheres parterre r.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Hauptstraße 60, 3. Stock.

Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

Geschäftsstelle Durlach: Max Genter

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

Pepsin-Wein

beste Qualität,

ärztlich empfohlen, vorzüglich gegen schwache Verdauung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden aller Art. Flasche M 0.50, 1.—, 1.70, 2.50 und 3.—

Löwendrogerie Grötzingen
Tel. 293 Hans Joseph Tel. 293.

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit Zucker

am Hut
Pfd. 21 Pfg.
bei 5 " 22 "

Krystall
bei 5 Pfd. 21 Pfg.
Zentner 20.75 Mk.
Drig. Sad 41.25

Ansetzbranntwein 32 %
offen Liter 80 Pfg.
bei 5 " 75 "

Nordhäuser 37 %
garantiert echt in Nordhausen
hergestellt
offen Liter 1.10 Mk.
bei 3 " 1.05 "
" 5 " 1.00 "

Kandiszucker
Pfd. 36 Pfd.
bei 3 " 34 "

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Empfehlung.

Im Anarbeiten von Betten, Polster-Möbeln, sowie Zimmer-tapezieren empfiehlt sich prompt und billig

K. Brenkmann, Tapezier
Herrenstraße 8.

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerie)
DURLACH Adleistr. 11

Feuerbestattungsverein Durlach und Umgeb., G. V.

Auskunft erteilen und Anmeldungen zum Eintritt nehmen entgegen:
Jak. Czuzler, prakt. Arzt, hier, Ettlingerstraße, Vorsitzender,
Herm. Kasper, Hauptlehrer, hier, Ettlingerstraße, Schriftführer,
Karl Walz, Privatier, hier, Hauptstraße, Rechner.

Morgen Sonntag von 7 Uhr ab:

Tanz der Tanzstund-Gesellschaft Herzog
im **Gasthaus zum Lamm.**

ff. Delikatess-Sauerkraut

per Pfd. 15 Pfg., 10 Pfd. 1.40 Mk.,
empfiehlt — in bekannt vorzüglicher Qualität — fortwährend

Rudolf Sauder

Hauptstraße 33. Tel. 310.

Reparaturen

Uhren, Gold- und Silberwaren, Brillen und Zwickern
werden unter Garantie prompt und gut ausgeführt
H. Meissburger, Uhrmachermeister u. Optiker.

Rolladen Jalousien

werden schnell und billig

repariert

von
Joh. Klumpp,
Jägerstrasse 7
Schreinerei u. Glaserei.



Herde

guter Konstruktionen in schwarz, emailliert, und **Kachsheerde**, auf Verlangen mit Gasanschluss, in großer Auswahl unter Garantie für gutes Funktionieren, sowie

Wasserkessel
in Kupfer u. Eisen samt Gestellen
empfiehlt 64

August Bull, Mühlstraße 14.

Ein bereits noch neuer Sitz- und Liegewagen ist preiswert zu verkaufen
Luisenstraße 6, 3. St.

5 Ovatfässer

6-700 Liter haltend, sowie eine große **Seeremühle u. -Presse** zu verkaufen.
A. Kühnast, Kallfeldstr. 3.

Im Ausschachten

empfiehlt sich
Friedrich Rehm, Metzger,
Auerstraße 1, 2. St.

Strickmaschine,

sowie einige getragene Damen-**kleider** für mittlere Figur zu verkaufen
Wilhelmstraße 111.

Fahrrad mit Felb., gut erhalten, zu verk. Zu eric Exped. d. Bl.

Schuhmacherei.

Werkstätte Pfingstr. 25, Ecke Adlerstr. u. Pfingstr. 58 bei der Gerberstraße empfiehlt sich bestens.

Jakob Atz.

Ein ordentlicher Arbeiter kann Wohnung erhalten
Auerstr. 9, 1. St. l.

Kranke und Gesunde trinken

Sirocco

roter, feurigfüßer, wohlbelömmlicher **Stärkungswein**
Flasche 3/4 Ltr. 1.50 Mk inkl. Glas.
Löwendrogerie Grötzingen
Tel. 293 Hans Joseph Tel. 293.

Einmach-Zucker

100 Pfd. 20.75 Mk

Anschbranntwein
per Ltr. 75, 90 S
und 1.10 Mk

Einmach-Essig
per Ltr. 10 u. 25 S

Weders Weinessig
— pasteurisiert —
per Ltr. 30 S

Salicylpulver
3 Pfd. 25 S

Salicylpapier
1 Rolle 18 S

Schwefel, Korke in
allen Größen

Flaschenlas, frische Gewürze

Kandiszucker
per Pfd. 32 S

Luger und Filialen.

Taschenmesser

Rasiermesser, Rasierapparate
u. **Rasierklingen**

haar- u. Pferdemaschinen
Abziehsteine u. Streichriemen

empfiehlt in guter Qualität
billigst

Karl Ggeter,

Meisserschnied, Jägerstr. 9.

NB. Empfehle mich im Schleifen und Reparieren von sämtlich genannten Artikeln.

Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder-Abfälle

Rindleder für Sohlen, Felle und Rahmen bei

Eugen Klemm, Pfingstr. 90,
am neuen Bahnhof

Voranständige Witterung am 19. Juli.
Bedauerlich, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Turnverein Durlach E. V.

Gut  Heil!

Am Samstag den 18. Juli, abends 7/9 Uhr, findet zur Feier der Vollendung unserer Turnhalle ein

Vereinsabend

auf unserem Turnplatz statt. Zu dieser Feier laden wir unsere werten Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung turnfreundlichkeit ein.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Flora“

Samstag, 18. Juli, abends 9 Uhr, findet bei Mitglied Mannherz zur Blume Monatsversammlung statt, verbunden mit allgemeiner Pflanzenverlosung. Die Mitglieder werden freundlich ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach

Zum 60jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr in

Bruchsal

morgen Sonntag den 19. ds. Mts. sammeln sich die Teilnehmer um 2 1/2 Uhr am Bahnhof hier in bekanntem Anzug. Abfahrt 2 Uhr 31 mittags. (Kein Festzug). Festkonzert von 4 bis 7 Uhr, abends Beleuchtung und Feuerwerk auf der „Reserve“. Das Kommando: Karl Preis.

Radfahrer-Club Germania 1892 Durlach

Sonntag den 19. Juli, vormittags 7 Uhr,

Ausfahrt:

Taglanden, Mühlburg, Reurent, durch den Park nach Durlach. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Fahrwart.

Stachelbeeren

sind zu verkaufen bei Johannes Wied, Bäckermeister, Auerstraße.

Stachelbeeren

sind zu haben Schwanenstraße 12.

Natura-

Citronensaft	per Flasche 90 S
Himbeersaft	
Erdbeersaft	
Kirschsaff	
Johannisbeersaft	
Ananassaft	
Korinthensaft	

nur zu haben in Durlach bei Jul Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.

Johannisbeeren u. Frühbirnen

in jedem Quantum gibt täglich ab die Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Sängerbund Vorwärts Durlach

Sonntag, 19. Juli im Rittnerwald beim Rittnerthof:

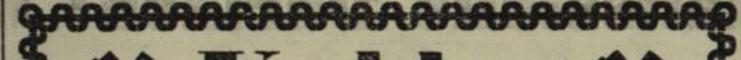
Großes Waldfest

bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, Volks- und Kinderbelustigungen.

Hierzu laden wir unsere werten aktiven und passiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins sangesfreundlichkeit ein.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch mit Musik punkt 2 Uhr vom Schloßgarten.



Kohlen

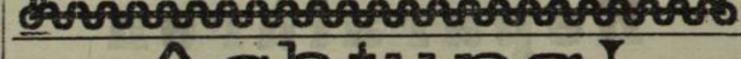
Ia. Ruhrfettungskohlen
Belg. Antracitkohlen
Antracit-Eisformbrikets
Braunkohlenbrikets „Union“
Stückkohlen
Brechtlofs in Korngrößen 20—40, 40—60, 60—90
Berktlofs, sowie Buchen-, Forlen-,
Schwarten- und Bündelholz
empfiehlt zu jetzt billigen Sommerpreisen

Johann Kramb

Sägerei und Spalterei, Holz- u. Kohlenhandlung
7 Mittelstrasse 7.

Gleichzeitig mache ich meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich unter

Nr. 319 an das Telephonnetz angeschlossen bin.



Achtung!

Neues, selbsteingemachtes
Delikatesse-Sauerkraut

per Pfd. 15 Pfd., bei 10 Pfd. 14 Pfg.
ist von heute ab in bekannter Güte wieder fortwährend zu haben bei
Gottfried Hauck, Hauptstraße 19.



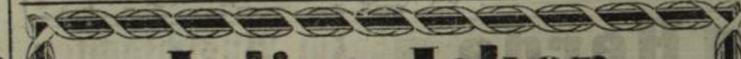
Durlacher Särberei und Chem. Reinigungsanstalt

Berderstraße 6 J. Haas Hauptstraße 8
färbt und reinigt chemisch alles unter sorgfältigster Behandlung bei billigster und schnellster Erledigung aller Aufträge.
Reparaturen an Herrengarderoben werden auf Verlangen ausgeführt.



Keine Räude, keine Flöhe

aufkommen lassen, sie sind der Ruin des Hundes. Defteres Waschen mit „Junka“ Toilette-Seife für Hunde genügt, um das Tier rein zu halten. Per Stück 50 S, zu haben in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.



Julius Icken

Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt
Bulach b. Karlsruhe — Tel. 702.

Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein
Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach
und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
Zuweisung von Aufträgen.

Annahmestelle Durlach: Seilermeister, Dreher, Kronenstr. 8.



Kirschen!

Reife Brennkirnschen kauft und sieht gest. Offerten entgegen
Gg. Fr. Schweigert, Brauntweinbrennerei,
Griquerstraße 4.

II. Grosse Wohltätigkeits

Geld-Lotterie

des Bad Frauenvereins für Säuglings-Fürsorge
Ziehung garantiert 12. Aug.
2327 Geldgew. ohne Abzug:

27 000 M.

Hauptgewinn bar:
10 000 M.

2326 Geldgewinne:
17 000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 S.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Tadellos glänzende Fußböden

sind der
Stolz der Hausfrau.

Sie erzielen dieselben mühelos durch Anwendung des besten Schnelltrocken-Öls „Adler-Expres“

„Adler-Expres“
Kleben ausgeschlossen. Mißerfolge unmöglich.

In Originalkrügen nur in der alleinigen Niederlage
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 Hauptstraße 74.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.
In Flaschen à 45 und 80 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei Conr. Pöhler Wtw.

Reines Schweinefett

ist täglich zu haben bei
Karl Dill, Amalienbad.



Anna Hammann

früher Karl Häfner.

Auf Schürzen, Strümpfe, Handschuhe

10%



Evang. Vereinigung

Sonntag	11 Uhr: Sonntagsschule
8	Bibl. Vortrag.
Montag	8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
8 1/4 „	Blaufrauenverein.
Dienstag	8 1/4 „ Bibelstunde für Männer und Junglinge.
9 1/4 „	Männerchorprobe.
Mittwoch	7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).
8 1/4 „	Bibel- u. Gebetsstunde.
Donnerst.	8 „ Christl. Bäckereibteilung.
Freitag	8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 „	Singstunde gem. Chor.
Samstag	5 „ Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Samstag	8 1/2 „ Turnen.

Hierzu Nr 45 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.